



Geflügelangebot aus extensiven Haltungsformen (Huhn und Pute)

in Frankfurt und Umgebung

**Ein Marktcheck
der Verbraucher-Zentrale Hessen**

Oktober 2003

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|-----------|--|----------|
| 1. | Verteilung der überprüften Einkaufsstätten auf die Geschäftstypen | 1 |
| 2. | Die Ergebnisse des Marktchecks | 2 |
| 2.1. | Frisches Geflügelfleischangebot in den einzelnen Verkaufsstellen | 3 |
| 2.2. | Tiefgekühltes Geflügelfleischangebot in den einzelnen Verkaufsstellen | 4 |
| 2.3. | Geflügelfleischangebot in den verschiedenen Geschäftstypen | 5 |
| 3. | Qualität aus extensiver Haltung hat ihren Preis | 5 |
| 4. | Fazit | 6 |

Auswertung des Regionalen Marktcheck zum Geflügelfleischangebot aus extensiver Haltung Frankfurt und Umgebung

In den letzten Jahren hat der Verzehr an Hähnchen- und Geflügel stetig zugenommen, obwohl der Fleischkonsum insgesamt rückläufig war. Die wenigsten Verbraucher/innen kennen allerdings die Realität der Geflügelhaltung. Verschiedene Werbeaussagen und Bilder auf den Verpackungen von Geflügelfleisch täuschen vielfach ländliche Idylle und besonders „tiergerechte Haltung“ auf „bäuerlichen Betrieben“ vor. So stammt der größte Teil des Geflügels, welches die Verbraucher im Handel erhalten, aus intensiver Bodenhaltung. Diese Haltungsform kann mit erheblichen Problemen für die Gesundheit und das Wohlergehen der Tiere einhergehen. Tatsächlich kommt nur ein geringer Anteil des Geflügelangebotes aus extensiver Haltung.

Um Geflügelfleisch aus extensiver, tiergerechter Haltung zu erkennen, gibt es EU-weit verbindlich definierte Kennzeichnungsvorschriften:

- ***extensive Bodenhaltung***
- ***Auslaufhaltung***
- ***Bäuerliche Auslaufhaltung***
- ***Bäuerliche Freilandhaltung***
- ***Bio bzw. Öko***

Selbst bei nur geringen Abweichungen von diesen Bezeichnungen kann davon ausgegangen werden, dass das Geflügelfleisch aus der normalen Intensivhaltung stammt.

Die vorliegende Stichprobe erhebt nicht den Anspruch auf Repräsentativität.

1. Verteilung der überprüften Einkaufsstätten auf die Geschäftstypen

Die Verbraucher-Zentrale Hessen e. V. hat im September 2003 anlässlich der Aktion „Appetit auf Huhn und Pute“ das Angebot an Geflügel aus extensiver Haltung ermittelt. Der Marktcheck wurde im Raum Frankfurt durchgeführt. Es wurden dabei 64 verschiedene Einkaufsstätten unterschiedlicher Geschäftstypen überprüft, die sich wie in Abb. 1 dargestellt aufteilen lassen:

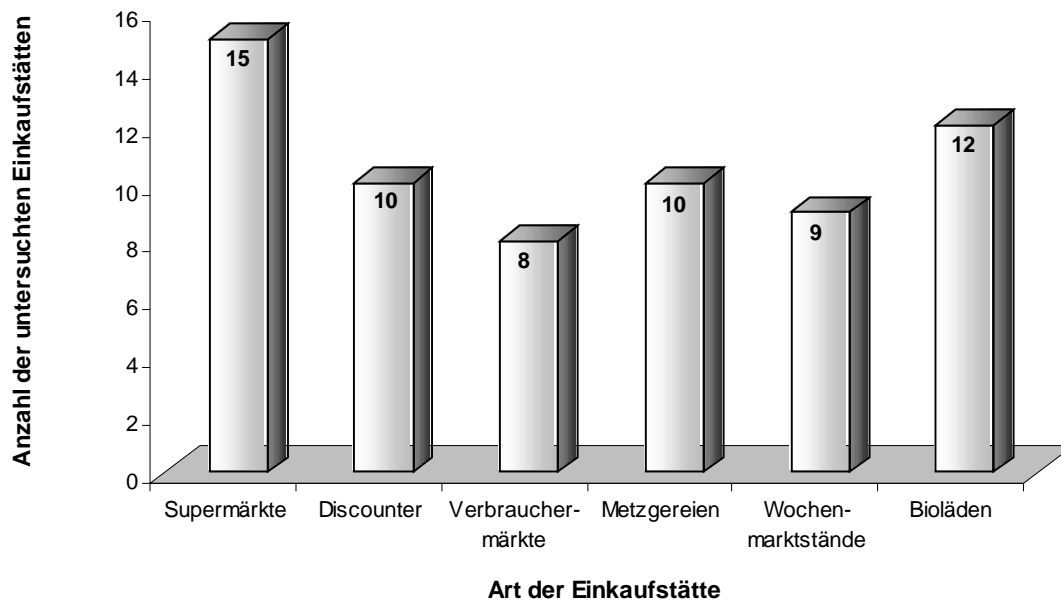


Abb. 1: Aufteilung in einzelne Geschäftstypen

2. Die Ergebnisse des Marktchecks

- **Verteilung des Geflügelfleischangebots:**

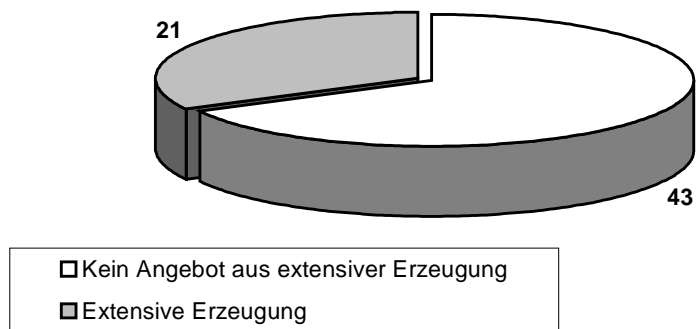


Abb. 2: Geflügelfleischangebot insgesamt

- ∅ In 43 von 64 Einkaufsstätten waren keine Angebote von Hähnchen- und Putenfleisch aus extensiver Erzeugung zu finden. Dies entspricht ca. 67% aller Einkaufsstätten.
- ∅ In 21 Geschäften, also 33% aller untersuchten Einkaufsstätten, boten Geflügelfleisch aus extensiver Haltung an.
- ∅ In keinen der von uns untersuchten Geschäfte wurden fragliche Angaben gefunden, denn wenn nur eine geringe Abweichung bei den Angaben festgestellt wurde, wurde das Geschäft zur Intensivhaltung gezählt.
- ∅ In Metzgereien und auf den Wochenmärkten wurden Markengeflügel vorgefunden, für dessen Erzeugung Haltungsanforderungen festgelegt sind, die über den üblichen Haltungsbedingungen liegen.

Da sie aber niedriger sind, als bei der definierten extensiven Haltung, mussten sie der Intensivhaltung zugeordnet werden.

- **Angebot an Geflügelfleisch aus extensiver Erzeugung nach Geschäftstypen:**

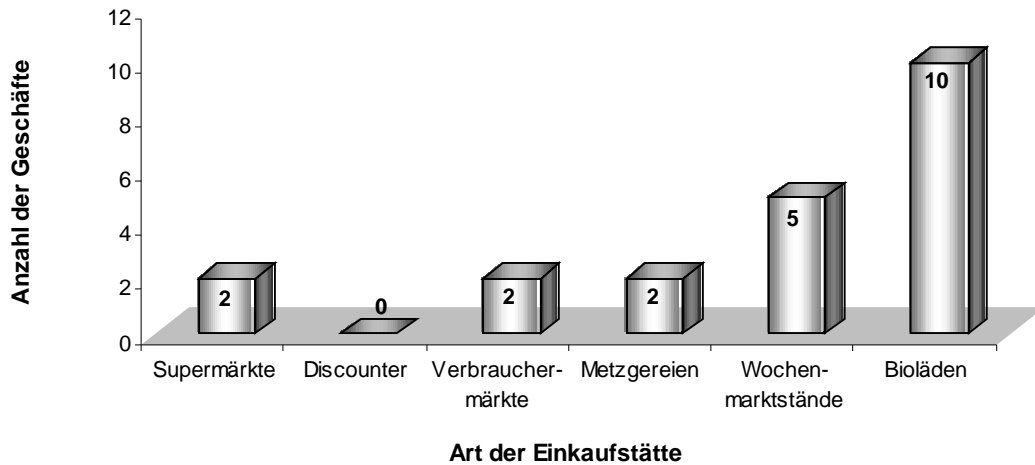


Abb. 3: Geflügelfleisch aus extensiver Erzeugung in den einzelnen Einkaufsstätten

Ø In Abb. 3 lässt sich erkennen, dass man extensives Geflügelfleisch am ehesten in Bioläden erhält. Aus welcher Haltungsform und welche Angebote von Geflügelfleisch erhältlich sind, ist in den Tabellen 1 und 2 im folgenden Abschnitt dargestellt.

2.1. frisches Geflügelfleischangebot in den einzelnen Verkaufsstellen

| | Kein Geflügel | Nur Intensivhaltung | Extensive Bodenhaltung | Auslaufhaltung | Bäuerliche Auslaufhaltung | Bäuerliche Freilandhaltung | Bio Geflügel |
|-------------------------------|---------------|---------------------|------------------------|----------------|---------------------------|----------------------------|-------------------|
| Supermarkt (15) | 3 | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 (Huhn) |
| Discounter (10) | 2 | 8 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbrauchermärkte (8) | 0 | 6 | 0 | 0 | 2 (Huhn) | 0 | 0 |
| Metzgerei (10) | 0 | 8 | 0 | 0 | 0 | 1 (Huhn und Pute) | 1 (Huhn und Pute) |
| Wochenmarktstände (9)* | 3 | 1 | 2 (Huhn und Pute) | 0 | 2 (Huhn und Pute) | 3 (Huhn und Pute) | 2 (Huhn) |
| Bioladen (12) | 8 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 (Huhn und Pute) |
| Gesamt (64) | 16 | 33 | 2 | 0 | 5 | 4 | 8 |

*Die Anzahl der Angebote stimmt hier nicht zwangsläufig mit der Zahl der Einkaufsstätten überein, da manche Wochenmarktstände mehrere Produktarten angeboten haben.

Tab.1: Angebot von frischem Geflügelfleisch nach Verkaufsstelle und Haltungsform

- Ø Geflügel aus extensiver Haltung ist zu 3% (2 Geschäfte) aus extensiver Bodenhaltung, zu 8% (5 Geschäfte) aus bäuerlicher Auslaufhaltung, zu 6% (4 Geschäfte) aus bäuerlicher Freilandhaltung und zu 13% (8 Geschäfte) in Bioqualität erhältlich.
- Ø Zu finden sind diese Produkte vor allem in Bioläden und auf Wochenmärkten, zudem in zwei Metzgereien, wovon eine eine Bioland-Fleischerei ist, sowie in zwei Super- und zwei Verbrauchermärkten. Kein Discounter bietet Produkte aus extensiver Haltung an.
- Ø Von 64 untersuchten Geschäften führen 33 frisches Geflügel (52%) aus konventioneller Haltung und 19 (30%) aus extensiver Haltung.
- Ø Das Angebot an Hähnchen aus extensiver Erzeugung ist etwas größer als das Putenangebot.

2.2. Tiefgekühltes Geflügelfleischangebot in den einzelnen Verkaufsstellen

| | Kein Geflügel | Nur Konventionelles | Extensive Bodenhaltung | Auslaufhaltung | Bäuerliche Auslaufhaltung | Bäuerliche Freilandhaltung | Bio Geflügel |
|------------------------------|---------------|---------------------|------------------------|----------------|---------------------------|----------------------------|-------------------|
| Supermarkt (15) | 0 | 15 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Discounter (10) | 0 | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbrauchermärkte (8) | 1 | 7 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Metzgerei (10) | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wochenmarktstände (9) | 9 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bioläden (12) | 6 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 6 (Huhn und Pute) |
| Gesamt (64) | 26 | 32 | 0 | 0 | 0 | 0 | 6 |

Tab.2: Angebot von tiefgekühltem Geflügelfleisch nach Verkaufsstelle und Haltungsform

- Ø Von 64 untersuchten Geschäften führen 58 (91%) kein tiefgefrorenes Geflügel aus extensiver Haltung und in 6 (9%) der Bioläden wurde Biogeflügel zum Zeitpunkt der Erhebung verkauft.
- Ø In allen bei der Untersuchung einbezogenen Supermärkten und Discountern sowie in sieben Verbrauchermärkten wurden Geflügelprodukte aus konventioneller Haltung angeboten.

2.3. Geflügelfleischangebot in den verschiedenen Geschäftstypen

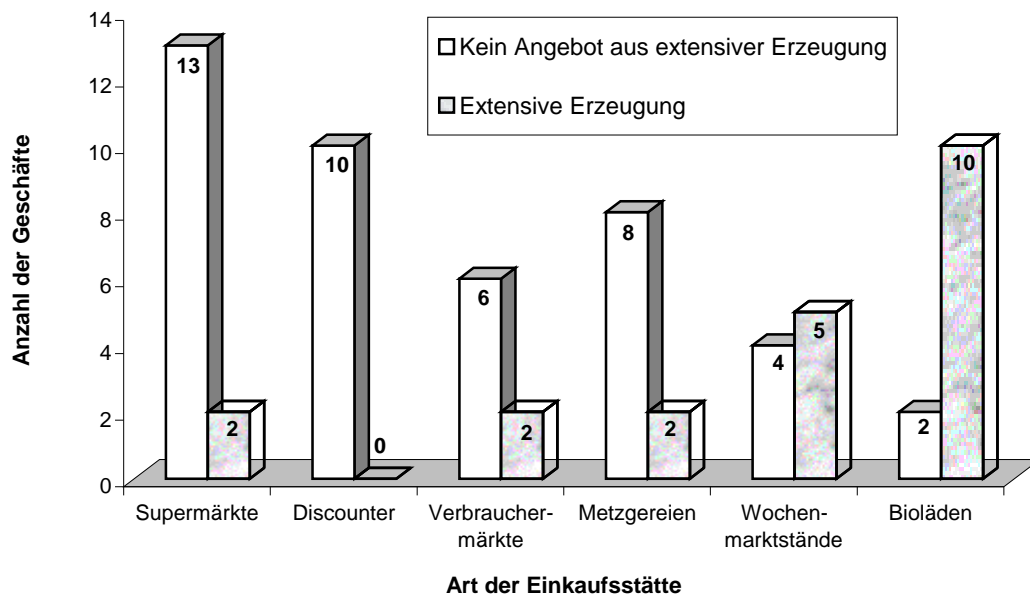


Abb. 4: Gesamtes Geflügelfleischangebot nach Einkaufsstätten

- ∅ Extensives Geflügelfleisch konnte in zwei von zehn Supermärkten gekauft werden. Dabei handelte es sich jeweils um Bio-Geflügelfleisch.
- ∅ In keinem der Discounter, die in die Untersuchung einbezogen wurden, wurde Geflügelfleisch aus extensiver Haltung angeboten.
- ∅ In zwei von acht Verbrauchermärkten wurde Geflügelfleisch aus bäuerlicher Auslaufhaltung angeboten.
- ∅ Bei zwei von zehn Metzgereien wurde Geflügelfleisch aus extensiver Erzeugung angeboten. Dabei ist eine der beiden eine Bioland-Fleischerei und bietet Bio-Geflügel an und bei der anderen Metzgerei erhält man Geflügelfleisch aus der bäuerlichen Auslaufhaltung.
- ∅ Von den untersuchten Ständen auf Wochenmärkten wurde bei fünf von neun Ständen Geflügelfleisch aus extensiver Haltung angeboten. An den Wochenmarktständen wurde Geflügel aus extensiver Bodenhaltung, bäuerlicher Auslauf- und Freilandhaltung sowie Bio-Geflügel angeboten.
- ∅ In zehn von zwölf Bioläden wurde Bio-Geflügelfleisch angeboten.

3. Qualität aus extensiver Haltung hat ihren Preis....

Geflügel aus Auslauf- oder Freilandhaltung ist im Wesentlichen mit mehr Aufwand verbunden, die Tiere benötigen mehr Futter- und Aufzuchtskosten und die Betreuung der Tiere ist arbeitsintensiver. Bei der Produktion von Biogeflügel kommen noch höhere Kosten für Ökotierte und Ökofutter hinzu, weshalb die Kilopreise wesentlich höher liegen. Bei der Markterhebung wurden nun folgende Preise ermittelt: Bei der Intensivmast lag der Preis für frische ganze Hähnchen zwischen 3,30 und 4,50 €/kg. Bei extensiven Haltungsformen kosten frische Hähnchen zwischen 4,90 und 7,20 €/kg und Hähnchen aus der biologischen Erzeugung zwischen 7,90 und 15,00 €/kg. Die Preise für Hähnchenbrustfilet aus der intensiven Produktion lagen bei 7,60 bis 8,00 €/kg aus extensiver Haltung bei 6,90 bis 13,00 €/kg und aus der biologischen Produktion 24,90 bis 27,90 €/kg. Bei Putenfleisch

sieht die Preislage ähnlich aus. So kostet frisches Putenschnitzel aus der intensiven Erzeugung zwischen 7,30 und 10,95 €/kg, bei der extensiven Produktion zwischen 8,95 und 13,60 €/kg und Putenschnitzel aus biologischer Erzeugung kostet zwischen 16,90 und 22,90 €/kg.

4. Fazit

Die vorliegende Marktüberprüfung hat ergeben, dass nur 21 Prozent aller überprüften Geschäfte in Frankfurt und Umgebung Geflügel (Huhn und Pute) aus extensiver Haltung anbieten. Lediglich ein Drittel (33%) von 64 untersuchten Einkaufsstätten hatten ein entsprechendes Angebot.

Bei der Markterhebung wurden ausschließlich Angebote mit den gesetzlich festgelegten Bezeichnungen berücksichtigt: „extensive Bodenhaltung“, „Auslaufhaltung“, „bäuerliche Auslaufhaltung“, „bäuerliche Freilandhaltung“ sowie „Bio/ Öko“. Derart gekennzeichnete Geflügelangebote fanden sich hauptsächlich in Bioläden, Wochenmärkten und Spezialmetzgereien. Dort wo die meisten Verbraucher einkaufen, in 43 Supermärkten und Discountern, gab es dagegen überhaupt kein Angebot an Geflügel aus extensiver Haltung.

Von 9 überprüften Wochen-Marktständen hatten immerhin 5 ein Angebot mit einer der gesetzlich definierten Kennzeichnungen. Dagegen schnitten auch die Metzgereien sehr ungünstig ab, von 10 hatten nur 2 Geflügelfleisch aus extensiver Erzeugung. Bei einigen Wochenmarktständen und vor allem in Metzgereien gab es mündliche Auskünfte wie: „Hühner mit viel Platz im Stall“, Hühner aus Freiland mit viel Platz“ oder „haben viel mehr Platz als die Richtlinie vorgibt“ - das kann stimmen muss aber nicht. Verlässlich sind nur die gesetzlich festgelegten Haltungsbezeichnungen mit einem Hinweis auf eine unabhängige Kontrolle.

Qualitätsgeflügel aus extensiver Haltung hat seinen Preis. Die Aufzucht und Mast der Tiere (Hähnchen) dauert bis zu 81 Tagen und Platz- und Futteraufwand sind höher. Für Hähnchen aus Auslauf- oder bäuerlicher Freilandhaltung werden Kilopreise von 4,90 bis 7,20 Euro berechnet, was einen durchschnittlichen Mehrpreis von ca. 70 Prozent gegenüber Geflügel aus Intensivhaltung (3,30 bis 4,50 Euro/kg) ausmacht. Öko-Hähnchen sind mit Preisen zwischen 7,90 und 15,00 Euro nochmals deutlich teurer, bieten aber dafür ein Bündel zusätzlicher Leistungen, wie artgerechte Haltung, Öko-Futter und unabhängige Kontrollen.

Grundsätzlich gilt: Wer Extensivgeflügel bevorzugt, sollte genau auf die gesetzlich festgelegten Bezeichnungen achten. Anderenfalls ist davon auszugehen, dass das Angebot aus intensiver Haltung stammt. Bei einer unsicheren Kennzeichnung ist es sehr fraglich, ob sich der Aufpreis wirklich lohnt.

03. November 2003
Verbraucher-Zentrale Hessen e.V.